



Die bekannte Pariser Schauspielerin **Gina Palerme**, auf welche kürzlich in ihrer Wohnung ein Revolverattentat verübt wurde. Auf unserm Bild ist die Leiter sichtbar, deren sich die Attentäter bedienten, um das Fenster des Schlafgemaches zu erreichen.



Der englische Tronfolger auf Besuch an der **École St.-Cyr**. - Der Prinz of Wales vor dem Denkmal der gefallenen St.-Cyr Schüler.

Das Mansfelder Grafengeschlecht.

Im Anschluss an den Beitrag „Peter Ernst II., „Graf von Mansfeld“ in Nr. 43, schreibt uns ein Abonnent:

Graf Peter Ernst I. von Mansfeld (1517—1604) ward nicht in Luxemburg geboren, wohl aber in der sächsischen Heimat des alten Geschlechtes. 1552 geriet er in französische Gefangenschaft, nicht bei Ivry, sondern in Ivoix (Carignan), da dieser feste Platz kapitulieren musste, weil die deutschen Söldner meuterten. Nachdem Mansfeld 1557 die Freiheit wieder erlangt, blieb er Gouverneur bis an sein Lebensende. Dass er sich 1597 von allen öffentlichen Geschäften zurückgezogen hätte, trifft nicht zu.

Die „schöne Niederländerin“, Anna von Bentzerath, die dem Gouverneur drei Kinder schenkte, war Luxemburgerin. Sie gehörte dem niedern Adel an und soll auf dem an der Strasse Mersch-Angelsberg gelegenen Hof Bentzerath oder Benzerod das Licht der Welt

erblickt haben. Wenn diese Verbindung nicht kirchlich sanktioniert wurde, so lag das Hindernis allem Anschein nach in dem Widerstreben des hochadligen Grafen und Fürsten Mansfeld gegen eine unebenbürtige Heirat.

Sein natürlicher Sohn Ernst, der berühmte Heerführer im 30jährigen Krieg, war nicht der „letzte Mansfelder“. Dessen von ihm grundverschiedener Bruder Karl, der Priester wurde und an der Berufung der Notre-Dame-Schwester nach Luxemburg Anteil hatte, überlebte ihn um 30 Jahre.

Der letzte männliche Spross des Hauses Mansfeld war der 1780 verstorbene Reichsfürst Joseph Wenzel von Mansfeld-Bormstadt. Sein Schwager Franz Gundaccar Fürst Colloredo erbt das Allod derer von Mansfeld; seit 1789 nennt die Familie sich Colloredo-Mansfeld.

Der vor einigen Monaten erschienene 61. Band der „Publications de la Section historique de l'Institut grand-ducal de Luxembourg“ enthält u. a. eine eingehende Monographie un-

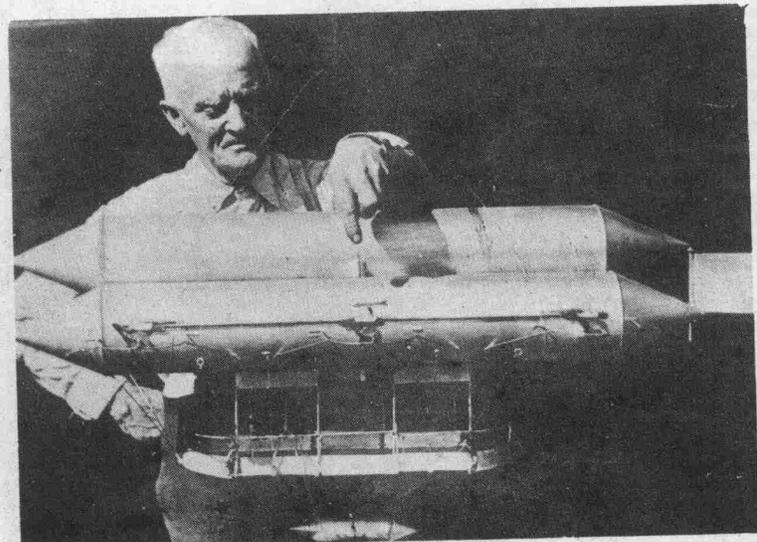
sers langjährigen Gouverneurs Peter Ernst von Mansfeld, von Dr. Jos. Massarette (305 Seiten); die sehr interessante Arbeit ist auch als Sonderdruck erschienen.

Wallende Nebel, welche jetzt frühmorgens der Erde Antlitz decken, gehören zu den ständigen Novembegästen. Lange haben heuer die schön sonnigen Herbsttage angehalten und erst jetzt, mit dem Umschlag der Witterung, lasten die bleigrauen Schleier in den Abend-, Nacht- und Morgenstunden schwer auf unserer Erde. Vergehens müht sich das Gestirn des Tages, das düstere Grau am Morgen zu durchdringen, nichts als eine bleiche Scheibe, die am Himmel von Osten nach Westen zieht, bezeugt, dass die Sonne nicht gestorben ist.

Verlangt überall
Zucker von Tirlemont



Die **Jahrhundertfeier der Pariser Börse**. Die Pariser Börse wurde vor 100 Jahren, am 3. Nov. 1826 eingeweiht. Der Bau kostete etwas über 8 Mil.



Das **Modell eines neuen Luftschiffes**. - Dieses von M. Beller in Los Angeles konstruierte Flugzeug hat drei Gasbehälter und nicht weniger als 10 Motoren.